

GeoRoute Ruhr

GeoPark
RUHRGEBIET



Sutan-Überschiebung

Ein Blick auf die größte geologische Störung im Ruhrgebiet

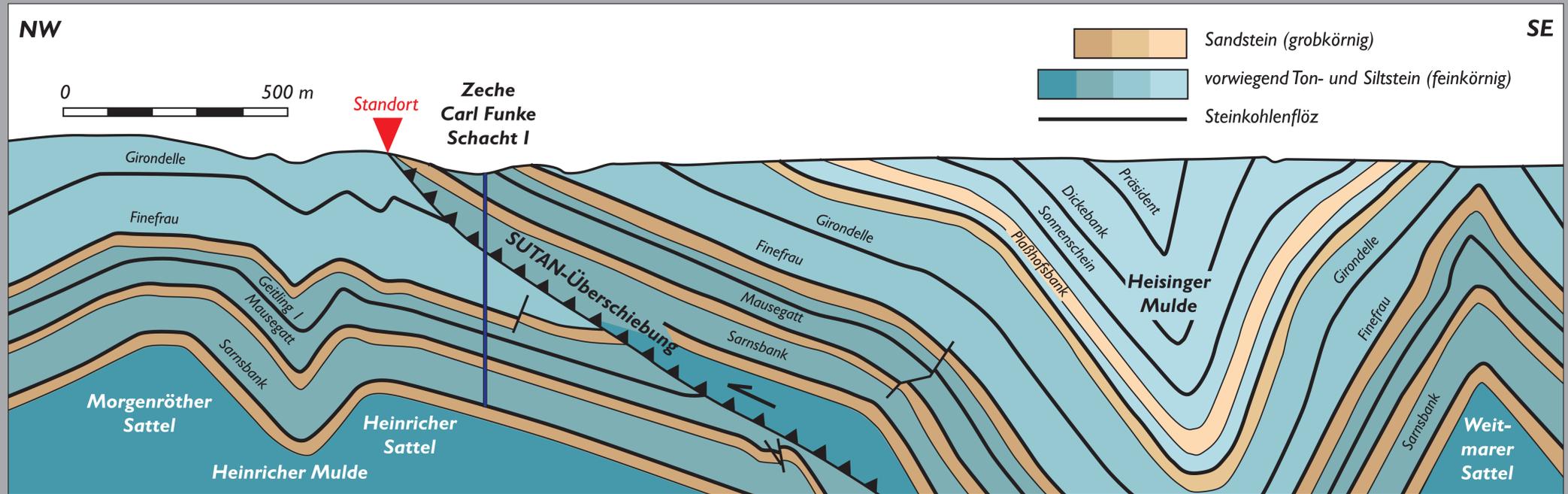


Dies ist die einzige Stelle, an der die größte Störung im Steinkohlengebirge, die rund 120 km lange Sutan-Überschiebung, an der Erdoberfläche zu sehen ist.

Störung im Steinkohlengebirge

Die hier anstehenden kohleführenden Schichten der Witten-Formation (Oberkarbon) wurden ursprünglich waagrecht abgelagert. Im weiteren Verlauf des Oberkarbons, vor rund 300 Millionen Jahren, senkten sie sich ab, gerieten unter Druck und wurden gefaltet. Entlang einer Schwachstelle riss das Faltengebirge auf und ältere Schichten wurden hier 1300 m weit über jüngere hinweg verfrachtet. Anschließend wurde die Überschiebung in die weitere Faltung miteinbezogen und dadurch selbst verformt.

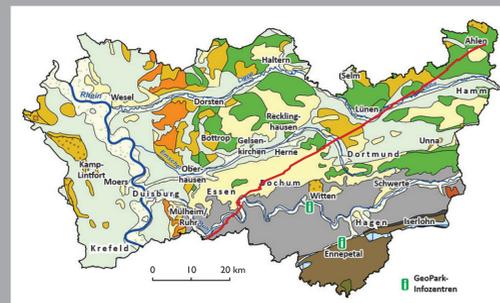
Auf der rechten Seite der Störung liegt der Mausegatt-Sandstein, benannt nach dem gleichnamigen darüber liegenden Kohleflöz. Links liegen deutlich jüngere Ton- und Siltsteine über Flöz Girondelle. Der Versatz beträgt hier 200-300 Meter. Dazwischen ist eine etwa 30 cm breite Ruchselzone zu erkennen, in der die Gesteine zusammengestaucht wurden.



Eine teuflische Sache

Die Überschiebung erschwerte den Bergbau, weil die Kohleflöze im Störungsbereich besonders steil lagern und das Gestein dort sehr brüchig ist. Dass die Kohleflöze an der Überschiebung enden und man es auf bei-

den Seiten mit völlig anderen Gesteinen zu tun hatte, war ein weiteres Ärgernis für den Bergmann. Ihm lag das Schimpfwort „Satan“ auf der Zunge. Um den Teufel jedoch nicht heraufzubeschwören, wurde es in „Sutan“ verwandelt.



Die Sutan-Überschiebung verläuft von Südwesten nach Nordosten durch den GeoPark Ruhrgebiet und endet bei Ahlen.



Die Ruchselzone zwischen den beiden gegeneinander verschobenen Gesteinsspaketen ist hier gut zu erkennen. (Abb: M. Brix)

Stollen und Schacht

Das Flöz Mausegatt wurde hier bereits im Jahr 1773 im Stollenbergbau abgebaut. Mitte des 19. Jahrhunderts ging man zum Tiefbau über. An dieser Stelle lag der ehemalige Holzplatz der Tiefbauzeche „Carl Funke“. Das

Fördergerüst über Schacht I der Zeche Carl Funke blieb auch nach der Stilllegung im Jahr 1973 erhalten und überragt heute den Baldeneysee.

 This is the only place in the Ruhr Area, where the Sutan Thrust Fault is visible. The rock layers from the Late Carboniferous (Witten-Formation) are pushed over each other over a distance of 1300 m.

Der Aufschluss Sutan-Überschiebung ist ein eingetragenes Naturdenkmal. Das Sammeln von Fossilien ist hier nicht erlaubt.



Dieses rundliche Mineralaggregat (Konkretion) hat sich durch zirkulierendes mineralienreiches Porenwasser im Ausgangsgestein gebildet.

www.geopark-ruhrgebiet.de



Entwurf und Gestaltung: GeoPark Ruhrgebiet e.V.